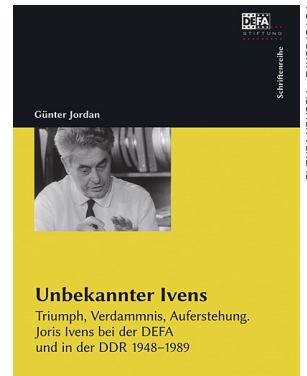


Inhalt dieser Ausgabe

- DEFA im Kino Arsenal: „Unbekannter Ivens“ und Siegfried Kühns „Erdorgel“
- Gert Golde – Ein Arbeitsleben für die DEFA
- Berlinale 2018: Heiner Carow-Preis für STYX
- Ermeritierung von Barton Byg
- Zwanzig Jahre ICESTORM
- Ehrenpreis für Henry Hübchen auf dem FILMKUNSTFEST MV
- DEFA-Animationsfilme auf dem Trickfilm Festival in Stuttgart
- Filmfest Dresden: „Das Jahr 1968“
- DEFA-Filme in Japan
- DEFA weltweit
- „Wiederentdeckt“: DEFA-Antikriegsfilm im Zeughauskino
- ND-Filmclub mit FAHRSCHULE
- Neue DCPs an den Verleih übergeben
- Neue DVDs bei ICESTORM
- Wir erinnern

DEFA im Kino Arsenal: „Unbekannter Ivens“ und Siegfried Kühns „Erdorgel“

Neu in der Schriftenreihe der DEFA-Stiftung erschien der 680seitige Band „Unbekannter Ivens. Triumph, Verdammnis, Auferstehung. Joris Ivens bei der DEFA und in der DDR 1948–1989“ von Günter Jordan. In seinem Buch entwirft der Autor und Filmemacher das Porträt eines faszinierenden Menschen und Künstlers, beschreibt die Produktionsgeschichte von Ivens' DEFA-Filmen und untersucht deren Wert und Wirkung. Aus zahlreichen bisher unveröffentlichten bzw. schwer zugänglichen Dokumenten entsteht das Bild eines Mannes, der in einer zerrissenen Welt Solidarität, Humanität und Freundschaft vorlebte. Das im Bertz + Fischer Verlag erschienene Buch ist für 29,00 Euro erhältlich.



Buchcover zu „Unbekannter Ivens“ von Günter Jordan

Joris Ivens steht auch im Zentrum des nächsten DEFA-Filmabends am 9. April im Berliner Kino Arsenal. Präsentiert werden um 19:00 Uhr zunächst Joachim Hadaschiks Dokumentarfilm JORIS IVENS – ER FILMTE AUF 5 KONTINENTEN (1963) sowie WINDSBRAUT (1998) von Daniela Schulz, ein Porträtfilm über Marceline Lorian-Ivens. Ab 21:00 Uhr läuft die französisch-ostdeutsche Co-Produktion DIE ABENTEUER DES TILL ULENSPIEGEL (1956), bei der Gérard Philipe die Regie führte und Ivens beratend zur Seite stand. Als Gast des Abends erwarten wir Günter Jordan, mit dem sich Ralf Schenk über das Buch sowie die Filme des niederländischen Dokumentaristen unterhalten wird.

www.bertz-fischer.de



JORIS IVENS – ER FILMTE AUF 5 KONTINENTEN (Joachim Hadaschik, 1963)



Gérard Philipe in der Titelrolle von DIE ABENTEUER DES TILL ULENSPIEGEL (1956)

Am Abend des 7. Mai steht der Regisseur Siegfried Kühn im Mittelpunkt der DEFA-Reihe im Arsenal. Gemeinsam mit den Schauspielern Christian Steyer und Ulrike Krumbiegel liest Kühn aus seinem neuen, autobiografisch inspirierten Buch „Die Erdorgel oder Wunderbare abgründige Welt“, das im Verlag Neues Leben erschien. Im Anschluss ist Kühns DEFA-Komödie DAS ZWEITE LEBEN DES FRIEDRICH WILHELM GEORG PLATOW (1973) zu sehen. Die Moderation übernimmt Ralf Schenk.

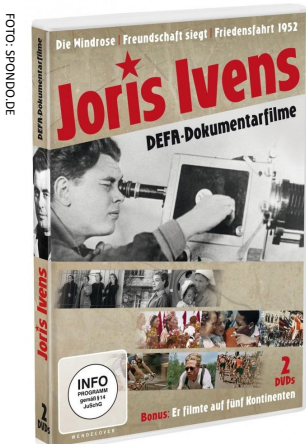
www.defa-stiftung.de/aktuelles



Fritz Marquardt in DAS ZWEITE LEBEN DES FRIEDRICH WILHELM GEORG PLATOW (1973)



Siegfried Kühn (Mitte) während der Dreharbeiten zu PLATOW



Neu bei ICESTORM: DIE WINDROSE (1957) und andere Dokumentarfilme von Joris Ivens – digital restauriert



FOTO: DEFA-STIFTUNG/KURT SCHÜTT

Hannjo Hasse in
DER FALL GLEIWITZ
(Gerhard Klein, 1960)



FOTO: ZORHO FILMVERLEIH

Filmplakat zu
Wolfgang Fischers
Spielfilm **STYX** (2018)



FOTO: DEFASTIFTUNG/HEINZ PUHFAL

Ralf Strohbach in
DIE REISE NACH SUNDEVIT
(Heiner Carow, 1966)

Gert Golde – Ein Arbeitsleben für die DEFA

„Ein Arbeitsleben für die DEFA“ heißt der neue Band der Schriftenreihe der DEFA-Stiftung. Gert Golde, der letzte Generaldirektor des DEFA-Studios für Spielfilme, berichtet im Gespräch mit Dorett Molitor über seine mehr als 30jährige Tätigkeit für die DEFA, lässt Erlebnisse und Personen Revue passieren und erläutert Hintergründe der Studioentwicklung. Das Buch ist zum Preis von 25,00 Euro im Buchhandel und beim Bertz + Fischer Verlag erhältlich.

Die öffentliche Buchpräsentation des Bandes findet am 26. April um 19:30 Uhr im Filmmuseum Potsdam statt. Aufgeführt werden auch die Filme **DRESDEN – WENIGE JAHRE DANACH** (Jürgen Böttcher, 1959), eine Produktion der Deutschen Hochschule für Filmkunst, sowie **DER FALL GLEIWITZ** (Gerhard Klein, 1960). Zwischen den Filmen wird ein Gespräch mit Gert Golde und Ralf Schenk stattfinden.

www.filmmuseum-potsdam.de

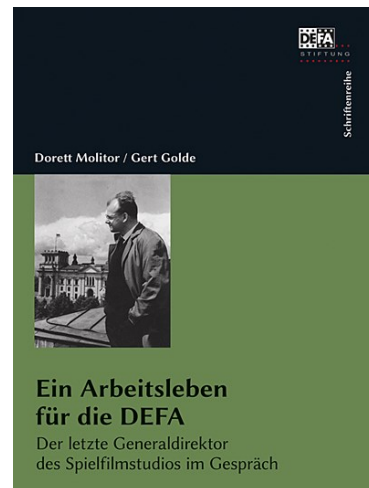


FOTO: BERTZ + FISCHER VERLAG

Buchcover zur Neuerscheinung
„Ein Arbeitsleben für die DEFA“ in
der Schriftenreihe der DEFA-Stiftung

Berlinale 2018: Heiner-Carow-Preis für STYX

Der im Rahmen der 68. Internationalen Filmfestspiele Berlin verliehene und mit 5.000 Euro dotierte Heiner-Carow-Preis der DEFA-Stiftung geht an Wolfgang Fischer für seinen Film **STYX** (2018). Der Film erzählt die Geschichte einer Ärztin, die während ihres Mittelmeer-Urlaubs auf ein überladenes Flüchtlingsboot trifft und versucht, Hilfe zu organisieren.

Die Jury, bestehend aus Helene Hegemann, Barbara Barlet und Christian Steyer, urteilte in ihrer Begründung: „Mit **STYX** ist dem Regisseur Wolfgang Fischer und seinem Team ein in der Tiefe beeindruckender Film gelungen. Auf der Grundlage eines klugen Buches, einer global relevanten Idee, eines Spürsinns und Gefühls für die Weltlage ist bei außerordentlicher Kameraführung, fein empfunden

der Bildmontage, feinsinnig abgestimmter Tonebene und vor allem dem meisterlichen Spiel der beiden Protagonisten ein Werk entstanden, das uns – geradezu atemberaubend – in unser aller Dilemma hineinführt.“ Die DEFA-Stiftung gratuliert herzlich zur Auszeichnung.

Zudem fand im Rahmen der Verleihung die Premiere der restaurierten und digitalisierten Fassung von Heiner Carows **DIE REISE NACH SUNDEVIT** (1966) statt. Wir danken der Firma digim für die gelungene digitale Umsetzung sowie dem Kameramann Jürgen Brauer für die begleitende Unterstützung. Zudem gilt unser Dank den Firmen Ymagis und Studio7 für die Erstellung der barrierefreien Fassung.

www.berlinale.de



FOTO: BRIGITTE DUMMER

Wolfgang Fischer nach der Verleihung des Heiner-Carow-Preises im Berliner Kino International



FOTO: BRIGITTE DUMMER

Die diesjährige Jury: Christian Steyer, Helene Hegemann und Barbara Barlet (v.l.n.r.)

Publikationen der DEFA-Stiftung

- „Freundschaft – Przyjaźń“ von Thomas Heimann



25,00 €

- „Verbotene Utopie. Die SED, die DEFA und das 11. Plenum“ Hrsg.: Andreas Kötzing, Ralf Schenk



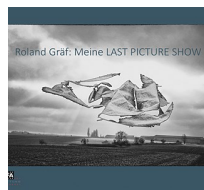
29,00 €

- „Rainer Simon. Die Zeit, die Welt und das Ich“ Hrsg.: Michael Grisko



14,90 €

- „Meine LAST PICTURE SHOW“ von Roland Gräf



25,00 €

Emeritierung von Barton Byg

Barton Byg, Gründungsdirektor der DEFA Film Library und Professor für Germanistik und Filmwissenschaft an der University of Massachusetts Amherst, hat für Herbst 2018 seine Emeritierung bekannt gegeben. Byg wählte das 25. Jubiläumsjahr der DEFA Film Library, um sich zurückzuziehen, denn „es ist eine gute Zeit für die DEFA Film Library, in die Zukunft zu schauen“.

Ab nächstem Jahr konzentriert sich Byg auf Projekte in Film- und Geisteswissenschaften. Mit der DEFA Film Library wird er weiter beratend zusammenarbeiten, wobei der Schwerpunkt auf der Entwicklung des Archivbestands liegt. Ab 2019 verstärkt ein Nachfolger das langjährige Führungsteam der DEFA Film Library, bestehend aus Skyler Arndt-Briggs und Hiltrud Schulz.

www.umass.edu



FOTO: UMMASS

Der Gründungsdirektor der DEFA Film Library, Barton Byg, widmet sich ab Herbst 2018 neuen Aufgaben.

Zwanzig Jahre ICESTORM

Seit zwanzig Jahren beschäftigt sich das Berliner Unternehmen ICESTORM mit der Aufbereitung und Verwertung des kulturell und historisch wichtigen Filmstocks der DEFA. 1998 ergab sich die einmalige Gelegenheit, in Zusammenarbeit mit dem Progress-Filmverleih und später mit der neu gegründeten DEFA-Stiftung, dieses besondere Filmerbe einem gesamtdeutschen Publikum zugänglich zu machen. Daraus entstand ein Vertrieb von DVDs, Blu-rays und Video on Demand über die verschiedenen Plattformen. Über 1.300 DEFA-Artikel wurden bisher herausgebracht und mehr als 45 Millionen Stück

verkauft. Weiterhin bilden osteuropäische Spiel-, Dokumentar- und Trickfilme in den Synchronfassungen der DEFA ein wichtiges Tätigkeitsfeld. Die DEFA-Stiftung gratuliert ICESTORM zum Jubiläum und hofft auf weitere gute Zusammenarbeit!



FOTO: DEFA-STIFTUNG/EKKEHARD HARDKOPF & MAX TESCHNER

Zahlreiche DEFA-Märchenverfilmungen sind bei ICESTORM auf DVD und Blu-ray erhältlich, u.a. **KÖNIG DROSSELBART** (Walter Beck, 1965)

Aus Anlass des 20. Geburtstags erhalten die Leser des DEFA-Stiftungs-Newsletter im Onlineshop von ICESTORM (www.spondo.de) – mit dem exklusiven Gutscheincode „icestorm20defastiftung“ – 20 Prozent Rabatt auf alle DEFA-Filme. Der Gutscheincode ist bis zum 31. März 2018 gültig.

www.spondo.de/film/defa-tv-archiv-osten.html



FOTO: DEFA-STIFTUNG/ALMAUS D. SCHWARZ

Bei ICESTORM erschienen: die Verbotensfilm-Boxen 1 & 2 - u.a. mit dem Verbotensfilm **SPUR DER STEINE** (Frank Beyer, 1966)



Jutta Wachowiak in P.S.
(Roland Gräf, 1979)

FOTO: DEFA-STIFTUNG/KLAUS GOLDMANN

Ehrenpreis für Henry Hübchen auf dem FILMKUNSTFEST MV

Vom 1. bis 6. Mai findet das 28. FILMKUNSTFEST MV in Schwerin statt. Der Ehrenpreis für das Lebenswerk wird in diesem Jahr an den Schauspieler Henry Hübchen verliehen. Hübchen startete seine Filmkarriere bei der DEFA und war in bekannten Produktionen wie JAKOB DER LÜGNER (Frank Beyer, 1974) zu sehen. Der Frank-Beyer-Film wird in einer Hommage-Reihe für Hübchen im Rahmen des Festivals gezeigt. Als weiteren Höhepunkt zeigt das Festival die Filme P.S. (Roland Gräf, 1979) und HEIM (Angelika Andrees, 1979). HEIM war bereits 1979 als Vorfilm für P.S. geplant, wurde aber nach Einsprüchen des DEFA-Generaldirektors Hans Dieter Mäde nicht zur Abnahme empfohlen und verschwand im Archiv. Das Festi-

val präsentiert eine von der DEFA-Stiftung unter Mitwirkung des Kameramanns Thomas Plenert restaurierte und digitalisierte Fassung.

Am Abend des 5. Mai wird zudem der mit 4.000 Euro dotierte Förderpreis der DEFA-Stiftung verliehen.

www.film-land-mv.de



Henry Hübchen in JAKOB DER LÜGNER
(Frank Beyer, 1974)

FOTO: DEFA-STIFTUNG/HERBERT KROISS

DEFA-Animationsfilme auf dem Trickfilm Festival in Stuttgart

Auch in diesem Jahr werden mehrere DEFA-Animationsfilme auf dem Internationalen Trickfilm Festival in Stuttgart präsentiert. Das Festival findet vom 24. bis 29. April zum 25. Mal in der baden-württembergischen Landeshauptstadt statt. Am 25. April laufen insgesamt sieben Folgen aus der Serie MÄXCHEN PFIFFIG (Otto Sacher, Klaus Georgi u.a., 1959–

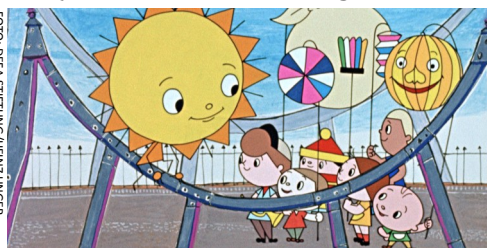
1968) in neu digitalisierter Fassung. Anne Möller, Mitarbeiterin der DEFA-Stiftung, gibt eine Einführung. Zudem werden drei Produktionen der Regisseurin Eva Natus-Salamoun zu sehen sein: JOLLI (1964), DINGE GIBT'S, DIE GIBT'S GAR NICHT (1964) und DER IGEL TAPPELPITT (1965).

www.itfs.de

25.

INTERNATIONALES
TRICKFILM FESTIVAL
FESTIVAL OF ANIMATED FILM
STUTTGART '18

24.-29. APRIL 2018



MÄXCHEN PFIFFIG UND DIE BETRUNKENE
SONNE (Christl & Hans-Ulrich Wiemer, 1966/67)

FOTO: DEFA-STIFTUNG/HEINZ UNGER



MÄXCHEN PFIFFIG UND DIE GROSSE FAHRT
(Christl Wiemer, 1967/68)

FOTO: DEFA-STIFTUNG/HELMUT KRÄHNERT

Filmfest Dresden: „Das Jahr 1968“

Eine Podiumsdiskussion des Filmfests Dresden beschäftigt sich am 19. April um 19:00 Uhr mit dem Thema „Die gestohlene Revolution – 1968 in der DDR“. Gemeinsam mit Dr. Claus Löser diskutieren Lutz Rathenow, Prof. Lutz Dammbeck, Barbara Metselaar Berthold und Dr. Stefan Wolle über die historischen Ereignisse. Im Rahmen der Diskussion werden auch mehrere Szenen aus bekannten DEFA-Filmen dieser Zeit zu sehen sein. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Sächsischen Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und der DEFA-Stiftung statt. Zudem wird am 21. April der mit 3.000 Euro dotierte Förderpreis der DEFA-Stiftung verliehen.

www.filmfest-dresden.de

30 FILMFEST
DRESDEN
INTERNATIONAL
SHORT FILM FESTIVAL
17-22 APRIL 2018

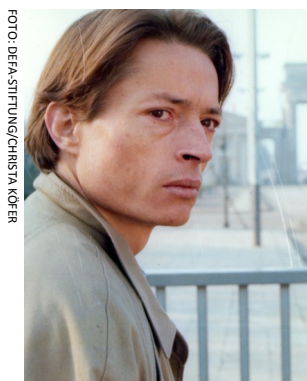


FOTO: DEFA-STIFTUNG/CHRISTA KÖFER
Kurt Naumann in DIE ARCHITEKTEN (Peter Kahane, 1990)



FOTO: DEFA-STIFTUNG/WALTRAUT PATHEHHEIMER
Hermann Beyer und Kurt Böwe in MÄRKISCHE FORSCHUNGEN (Roland Gräf, 1981)



FOTO: DEFA-STIFTUNG/KLAUS ZÄHLER
Otto Mellies und Jörg Gudzuhn in FAHRSCHULE (Bernhard Stephan, 1986)

DEFA-Filme in Japan

In Osaka und Kyoto werden im Zeitraum vom 12. bis 19. Mai insgesamt acht DEFA-Filme aufgeführt. Gezeigt werden DIE MÖRDER SIND UNTER UNS (Wolfgang Staudte, 1946), BERLIN – ECKE SCHÖNHAUSER... (Gerhard Klein, 1957), DER GETEILTE HIMMEL (Konrad Wolf, 1964), JAHRGANG 45 (Jürgen Böttcher, 1966), der Heiner-Carow-Film DIE LEGENDE VON PAUL UND PAULA (1973), Konrad Wolfs SOLO SUNNY (1980), DIE ARCHITEKTEN (Peter Kahane, 1990) sowie drei Filme aus Volker Koepps Wittstock-Serie (1976/78/81). Sämtliche Filme werden mehrfach vorgeführt und begleitet durch Vorträge zur deutschen Nachkriegsge-

schichte und der Geschichte der DDR. Von Seiten der DEFA-Stiftung nimmt Mirko Wiermann an den Veranstaltungen teil.



FOTO: DEFA-STIFTUNG/MANFRED DAMM & HERBERT KROISS
Angelica Domröse in DIE LEGENDE VON PAUL UND PAULA (Heiner Carow, 1973)

DEFA weltweit

Im belgischen Gent ist im Rahmen des Courtisane Festivals am 1. April Jürgen Böttchers Dokumentarfilm RANGIERER (1984) zu sehen. MÄRKISCHE FORSCHUNGEN (Roland Gräf, 1981) und DIE



FOTO: DEFA-STIFTUNG/ALEXANDER KÜHN
Cox Habbema und Iwan Andonow in EOLOMEA (Herrmann Zschoche, 1972)

BESTEIGUNG DES CHIMBORAZO (Rainer Simon, 1988) werden zwischen dem 10. und 12. April im 35mm-Format vom Národní Filmový Archiv in Prag aufgeführt. Auf dem Festival Internacional De Cine in Las Palmas de Gran Canaria wird zwischen dem 6. und 15. April Herrmann Zschoches Science-Fiction-Abenteuer EOLOMEA (1972) zu sehen sein. Das Museum der Zivilisationen Europas und des Mittelmeers in Marseille zeigt am 20. April WINTER ADÉ (Helke Misselwitz, 1988). Zudem gibt der German Cinema Club im australischen Melbourne einen Einblick in die Untergrund-Musikszene der DDR und präsentiert am 26. April Dieter Schumanns FLÜSTERN & SCHREIEN (1988).

„Wiederentdeckt“ im Zeughauskino

In der Veranstaltungsreihe „Wiederentdeckt“ ist am 6. April um 19:00 Uhr im Berliner Zeughauskino der DEFA-Spielfilm BETROGEN BIS ZUM JÜNGSTEN TAG (1957) von Kurt Jung-Alsen, einer der wichtigen Antikriegsfilme des Babelsberger Studios, zu sehen.

Eine Einführung gibt der Filmhistoriker Günter Agde von CineGraph Babelsberg e.V.

www.dhm.de/zeughauskino

nd-Filmclub mit FAHRSCHULE

Der nd-Filmclub zeigt am 25. April im Berliner Kino Toni die DEFA-Komödie FAHRSCHULE (1986) von Bernhard Stephan. Die Einführung und Moderation der Veranstaltung übernimmt Paul Werner Wagner. Als Gast wird der Schauspieler Otto Mellies, langjähriges Ensemblemitglied des Deutschen Theaters Berlin erwartet, der im Film die Rolle des Fahrlehrers Benno Hempel spielt.

www.neues-deutschland.de



FILMPLAKAT ZU WENN JEDER TANZEN WÜRDE, WIE ER WOLLTE, NA! (1974)



LORE FRISCH IN DAS KLEID (KONRAD PETZOLD, 1961)

Impressum

NEWSLETTER
der DEFA-Stiftung

Herausgeber:
V.i.s.d.P.: Ralf Schenk
Redaktion:
Philip Zengel
Juliane Haase

DEFA-Stiftung
Franz-Mehring-Platz 1
10243 Berlin
Tel. 030-29 78 48 10
Fax 030-29 78 48 11
email:
info@defa-stiftung.de
www.defa-stiftung.de

Neue DCPs an den Verleih übergeben

Nach Abschluss der digitalen Bearbeitung konnten seit Jahresbeginn wieder einige DEFA-Produktionen an den Verleih übergeben werden. Dazu zählt neben den beiden Animationsfilmen PAULCHEN HASELNUSS (Ina Rarisch, 1969) und PETER UND DER WOLF (Günter Rätz, 1973) eine Reihe von Dokumentarfilmen: BERLIN IM AUFBAU (Kurt Maetzig, 1946), GESCHICHTE EINER STRASSE (Bruno Kleberg & Walter Marten, 1954), SPIELPLATZ (Heinz Müller, 1965) und die Satire PANKOFF. EIN GESAMTDEUTSCHES STÜCK (Harry Hornig, 1966). Auch drei weitere Dokumentarfilme von Winfried Junge sind jetzt als DCPs beim Verleih verfügbar: VOM LERNENDEN MENSCHEN (1964), KEINE PAUSE FÜR LÖFFLER – EIN LEHRER UND SEINE 6C (1974) sowie WENN JEDER TANZEN WÜRDE, WIE ER WOLLTE, NA! (1974).

Eine Liste aller bisher durch die DEFA-Stiftung digitalisierten Filme ist auf der Website der DEFA-Stiftung einsehbar. Zu buchen sind die Filme bei Mirko Wiermann unter der Mailadresse defa-filmverleih@deutsche-kinemathek.de

Neue DVDs bei ICESTORM

In den vergangenen Wochen erschienen bei ICESTORM mehrere neue DVDs mit DEFA-Filmen, darunter Herbert Ballmanns TINKO (1956) und Ralf Kirstens BESCHREIBUNG EINES SOMMERS (1962). In HD-Abtastung sind die Märchenproduktion DAS KLEID (Konrad Petzold nach einem Drehbuch von Egon Günther, 1961), die Liebeskomödie ALTER KAHN UND JUNGE LIEBE (Hans Heinrich, 1956) sowie DAS BEIL VON WANDSBEEK (Falk Harnack, 1951) – sowohl in der Originalfassung von 1951 als auch in der gekürzten Fassung von 1962 – verfügbar. Erstmals auf DVD erhältlich ist zudem die Co-Produktion zwischen DEFA und Mosfilm FÜNF TAGE – FÜNF NÄCHTE (Leo Arnstam, Heinz Thiel & Anatoli Golowanow,

1960). Auf DVD herausgebracht wurden außerdem der georgische Film DIE SINGDROSSEL (Otar Iosseliani, 1970) und der russische Erfolgsfilm PIRATEN DES 20. JAHRHUNDERTS (Boris Durov, 1979), beide in DEFA-Synchronfassung.

www.spondo.de



GÖTZ GEORGE UND MARIA HÄUßLER IN ALTER KAHN UND JUNGE LIEBE (HANS HEINRICH, 1956)

Wir erinnern

Klaus Friedrich (17.10.1946 – 3.9.2017), Chefmaskenbildner, bei der DEFA u.a. SCHNEEWEISSCHEN UND ROSENROT (1978), DARF ICH PETRUSCHKA ZU DIR SAGEN? (1981), DIE BESTEIGUNG DES CHIMBORAZO (1988/89), DER FALL Ö. (1990/91) und ZWISCHEN PANKOW UND ZEHLENDORF (1990/91)

Marie Gruber (11.6.1955 – 8.2.2018), Schauspielerin, für die DEFA u. a. in BÜRGERSCHAFT FÜR EIN JAHR (1981), ...SCHWIERIG SICH ZU VERLOBEN (1983), BOCKSHORN (1984), DAS EISMEER RUFT (1984), JE T'AIME CHÉRIE (1986) und DER TRAUM VOM ELCH (1986)

Hans-Joachim Martens (28.2.1925 – 3.3.2018), Schauspieler und Regisseur, bei der DEFA u. a. BETROGEN BIS ZUM JÜNGSTEN TAG (1957), KLOTZ AM BEIN (1958), REIFENDER SOMMER (1959) und GEHEIMARCHIV AN DER ELBE (1963)